Halle und Umgegend.

Halle, 7. März.

Vom Stadtparlament.

Den Rekord in der Sitzungsdauer des städtischen Parlaments schlägt sicherlich Halle unter allen deutschen Städten. Seit Wochen geht kein Montag vorbei, ohne daß unsere Stadtverordneten von vier Uhr nachmittags bis in die neunte Stunde hinein über das Wohl und Wehe ihrer Mitbürger zu beraten, hauptsächlich aber zu reden haben. Man ist ganz erstaunt, wenn man z. B. aus der Reichshauptstadt Berlin die Kunde vernimmt, daß der Arbeitshof allwöchentlich in einer Stunde bewältigt wird, abgesehen von ganz vereinzelten großen Tagen. Ja, kürzlich fiel in Berlin die Sitzung aus, da kein Material vorlag. So etwas kommt bei uns nicht vor. Von dem Sprichwort, daß der Rede Würze die Kürze sei, hält man hierzulande nicht viel. Wen kann es da Wunder nehmen, daß auch dem pflichtgetreuesten Stadtvater die Geduld reißt, wenn wie gestern um 9 Uhr abends noch gar kein Ende der Verhandlungen abzusehen ist. So war denn die um 9½ Uhr konstatierte Beschlußunfähigkeit nur eine natürliche Folge der übermäßig ausgedehnten Anspannung. Dabei traten irgend welche großen Gesichtspunkte, mit Ausnahme der in unserer Morgen-Ausgabe schon mitgeteilten Normierung der Steuerquoten für das Jahr 1905, nicht einmal zu tage. Beschwerden und Meinungsäußerungen, die sich von Zeit zu Zeit in stereotyper Reihenfolge wiederholen, langausgedehnte Referate und Verlesungen, die gedruckt vorliegen und auf die infolgedessen kein Mensch hört, müssen die Stunden ausfüllen und schließlich ist das positive Resultat nur ein geringes. Die doch eine große Menge von Zeit und Kraft in Anspruch nehmende Kommissionsarbeit bleibt fast ohne Einwirkung auf den Gang der Debatten, obwohl selten eine Abweichung von den Kommissionsbeschlüssen in der Abstimmung zu tage tritt. Selbst die kaum wesentlichen Gehaltsnormierungen für Unterbeamte, Anlagenaufseher usw. geben Stoff zu stundenlangen Auseinandersetzungen. Die Bürgerschaft muß bei dieser — ach, so oft ins Leere verpufften Energie doch ersehen, wie gründlich sie regiert wird. Auf ein etwas interessanteres Niveau stiegen die Beratungen gestern erst zum Schluß, als die Kanalbenutzungsgebühr wieder einmal kräftige Püffe auszuhalten hatte. Leider ist mit solchen nachträglichen Bombardements nicht viel auszurichten — vorläufig muß die Hallische Bürgerschaft sich fügen und zahlen. Ob das Oberverwaltungsgericht das mißratene Kind unserer kommunalen Steuerpolitik noch einmal unter die Lupe nehmen wird, muß man dahingestellt sein lassen. Glück beim Unglück darf es wenigstens genannt werden, daß die Steuerfestsetzung geschehen konnte. Für die nach dem Abendessen sich sehnenden fahnenflüchtigen Stadtväter, die nach fünf Stunden der Seßhaftigkeit gestern nicht mehr bemerkbar waren, ist eine besondere Ueberraschung geplant — am nächsten Freitag findet eine außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten statt. Strafe muß sein.

Ein neues Polizeigebäude.

Am 26. Januar d. J. wurden in einem ausführlichen Artikel der „Saale-Zeitung" die Schwierigkeiten behandelt, die gegenwärtig für die Unterbringung der Polizeiverwaltung in der Stadt Halle existieren. Wie sich jetzt zeigt, hat man auch bei der Stadtverwaltung die grundlegenden Feststellungen unseres Artikels beherzigt. Gestern, am 7. März, wurde den Stadtverordneten eine Magistrats-Vorlage zur Kenntnisnahme unterbreitet, die sich mit dem Neubau eines Polizeigebäudes mit Polizeigefängnis beschäftigt. In der Vorlage heißt es:

Die Polizeiverwaltung befindet sich in einem Notstande, schwer fühlbar für die Verwaltung, noch schwerer fühlbar aber vor allem für das Publikum. Schon die Unterbringung der Dienststellen in fünf verschiedenen Gebäuden ist ein bedeutendes Hindernis für eine Verwaltung, die, wie die Polizei, die Geschäfte in erster Linie rasch und einheitlich abwickeln soll. Sie ist aber auch eine hervorragende Unbequemlichkeit für das Publikum mit Rücksicht auf die Schwierigkeit für den Einzelnen, die richtige Geschäftsstelle für sein Anliegen rasch zu finden und die Zumutung, in überfüllten Räumen oder gar auf Korridoren und Treppen warten zu müssen. Daß vollends die Zustände des Polizeigefängnisses absolut unhaltbar sind, bedarf wohl keines weiteren Nachweises. Der Magistrat hat das Vorhandensein eines Notstandes in der geschilderten Art anerkannt und ist schon seit längerer Zeit der Frage, wie Abhilfe zu schaffen sei, nähergetreten. Dabei hat man an die Ermietung weiterer Räumlichkeiten gedacht, ist aber von der Durchführung dieses Gedankens abgekommen, weil damit der Hauptübelstand des jetzigen Zustandes, die Zersplitterung der Dienststellen, nur noch vergrößert und die Frage des Ersatzes des jetzigen Polizeigefängnisses überhaupt nicht gelöst wird. Man hat ferner die Erwerbung eines bereits bebauten Grundstücks, z. B. des Lazarettgebäudes, in Erwägung gezogen, ist aber auch davon abgekommen, einmal wegen der voraussichtlich unverhältnismäßig hohen Erwerbskosten und dann, weil man in diesem Falle bei der Einrichtung der Dienststellen an bereits vorhandene Räume in unliebsamer Weise gebunden sein würde. Als beste Lösung der Frage erschien es deshalb dem Magistrat, einen Neubau nach modernen Bedürfnissen und Erfahrungen ins Auge zu fassen und als Bauplatz einen schon im Eigentum der Stadtgemeinde stehenden Platz möglichst im Zentrum der Stadt zu wählen. An der Hand eines von den beiden Abteilungen der Polizeiverwaltung im Einvernehmen mit dem Hochbauamte unter dem 4. Februar aufgestellten ausführlichen Bauprogramms wurde als geeigneter und diesem Programm entsprechender Platz das zwischen der Halloren- und Dreyhauptstraße belegene städtische Grundstück befunden, jedoch unter der Voraussetzung, daß dieses Grundstück bis zur Grenze der nachbarlichen Grundstücke Dreyhauptstraße 8 und 9 auch voll ausgenutzt werden kann. In letzterer Beziehung hat sich nun sofern ein Anstand ergeben, als festgestellt wurde, daß von den genannten Nachbargrundstücken ein zu dem städtischen Grundstück gehöriger Landstreifen von 5 Meter Breite als öffentlicher Weg anzusehen ist, der zudem den einzigen Zugang zu dem Grundstück Dreyhauptstraße Nr. 9 bildet. Um trotzdem die unbedingt erforderliche Ausnutzung des städtischen Grundstücks zu ermöglichen, um aber auch eine spätere Erweiterung des Polizeigebäudes von vornherein sicherzustellen, schien es geboten, die Erwerbung der Grundstücke Dreyhauptstraße 8 und 9 sowie des an Nr. 8 angrenzenden Grundstücks Nr. 7 mit ins Auge zu fassen. Der Magistrat hat sich deshalb die drei genannten Grundstücke zu dem Gesamtpreis von 48,000 Mark bis zum 1. April 1905 anstellen lassen.

Die vorstehende Begründung der Magistratsvorlage schließt sich ganz eng an die in unserem Artikel vom 26. Januar festgestellten Tatsachen an. Wenig wesentlich ist dabei, wenn der Magistrat weiter sagt, die in der „Saale-Zeitung" angedeutete Neigung zur Einführung der Königlichen Polizei habe mit dem Bauprojekt nichts zu tun. Die Regierung sei niemals auch nur andeutungsweise mit dem Gedanken hervorgetreten, der Einrichtung der königlichen Polizei werde dadurch Förderung zu teil, wenn die Regierung ein neues Verwaltungsgebäude vorfände. Das darf man unbesehen glauben, aber zwischen offiziellen Verlautbarungen und indirektem Druck ist ein großer Unterschied. Der Magistrat leugnet das Bestreben der Regierung, die Polizeigewalt selbst in die Hände zu nehmen, absolut nicht ab. Das dürfte auch schwer werden, da diese Neigung offenbar vorhanden ist, abgesehen von dem baldigen oder späteren Bau eines Verwaltungsgebäudes. Selbstverständlich muß aber die Frage eines ausreichenden und zweckentsprechenden Amtsgebäudes ohne Rolle bei den Erwägungen spielen. Also warum um den heißen Brei herumgehen? Die Frage der königlichen Polizei wird so oder so in absehbarer Zeit für Halle aktuell werden, und es ist durchaus am Platze, bei Beschlüssen in der Richtung diese Eventualität ins Auge zu fassen.

Eine außerordentliche Stadtverordnetensitzung findet in dieser Woche am Freitag, den 10. März, nachmittags 4 Uhr, statt.

Städtische Feuerwehr. Am Donnerstag, den 9. d. M., vormittags 11 Uhr, findet auf dem Hofe der Feuerwehr-Hauptwache, Margaretenstraße 4, eine Vorführung der neuesten technischen Geräte der hiesigen Berufsfeuerwehr vor dem Regierungs-Präsidenten Frhrn. v. d. Recke statt.

Verkauf städtischer Grundstücke. Der Magistrat will gegenwärtig mehrere Grundstücke veräußern, die aus irgend einem Grunde erworben werden mußten, deren fernere Erhaltung aus städtischen Mitteln aber keinen Zweck hat. Es bezieht sich dies auf die Grundstücke Wilhelmstraße 49 und Harz 50 (frühere Lutterische Brauerei), Blücherstraße 7 (das vormalige III. Polizeirevier und Depot der aufgelösten freiwilligen Feuerwehr) und Breitestraße 33 (das ehemals Röserlsche Grundstück).

Renovierung der Moritzkirche. Der Magistrat ist Patron der Kirche und hat die Pflicht, für größere Renovierungsarbeiten aufzukommen. Der Magistrat wird nun jetzt an das Stadtverordneten-Kollegium mit dem Gesuch herantreten, die Aufstellung eines Gerüstes an der Moritzkirche zu genehmigen und die Kosten dafür zu bewilligen.

Eine Beschwerdeschrift hat der frühere städtische Polizeisergeant August Beyl an die Stadtverordnetenversammlung sowohl amtlich wie in einzelnen Abschriften an sämtliche Stadtverordneten persönlich gelangen lassen. In der Eingabe werden ziemlich heftige Vorwürfe, deren Wiedergabe sich verbietet, gegen mehrere höhere städtische Polizeibeamte erhoben und ferner seine Entlassung als ungerechtfertigt hingestellt. Zum Schluß ersucht Beyl, ihm zu seinem Rechte zu verhelfen und ihn wieder in städtische Dienste aufnehmen zu wollen. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß gestern, die Beschwerde an die Petitionskommission zu verweisen, die zunächst die Kompetenzfrage prüfen soll. Ob den Behauptungen der Eingabe irgendwelche tatsächlichen Vorgänge zugrunde liegen, wird wahrscheinlich in einer Gerichtsverhandlung klargestellt werden, da die angegriffenen Beamten schwerlich die Vorwürfe auf sich sitzen lassen dürften.

Latina. Heute fand an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Herrn Geheimen Oberregierungsrat Trosien die Reifeprüfung statt. Es traten folgende 12 Abiturienten in die Prüfung ein: Fritz Giese, Emil Hahn, Fritz Heber, Walter Lindemann, Kurt Männel, Johannes Müller, Hermann Richter, Otto Roebiger, Johannes Schneider, Karl Schneider, Richard Schubert, Friedrich Wilhelm. Alle 12 bestanden, davon 6, deren Namen durch Sperrdruck hervorgehoben sind, unter Erlaß der mündlichen Prüfung. Von ihnen widmen sich dem Studium der Theologie 1, der Rechte 1, der Medizin 1, der klassischen Philologie 1, der Mathematik 2, dem Baufach 3, dem Bergfach 2, dem Maschinenbaufach 1.

Ausschreibung von Postwagen. Die Kaiserl. Oberpostdirektion Halle schreibt die Beschaffung der für den hiesigen Bezirk erforderlichen Postkurswagen aus. Näheres ist im Inseratenteile der heutigen Nummer zu ersehen.

Dölauer Heide. Die Heide-Kommission des „Gemeinnützigen Vereins für Dölau und die Dölauer Heide" hat in ihrer am Sonntag abgehaltenen Sitzung beschlossen, zunächst bis zum 15. April in der Heide an den mit der Forstverwaltung zu vereinbarenden Punkten 20 sechssitzige Holz-Promenadenbänke mit Anstrich und einem das Eigentum des Vereins kennzeichnenden Metallschild zur Aufstellung zu bringen. Zur gleichen Zeit werden auf der Bischofswiese und auf dem Kellerberg je ein Tisch mit diesen umschließenden vier Bänken und außerdem auf dem Kellerberg-Aussichtspunkte noch Dölau zwei halbrunde dreiteilige Bänke Aufstellung finden. Die Lieferungen wurden sofort vergeben und 220 M. Kostenaufwand dafür bewilligt. Den Heidebänken sollen die auf der Rabeninsel stehenden Promenadenbänke zum Muster dienen. — Demnächst soll auch über Anbringung von Schildern mit Wegebezeichnungen Beschluß gefaßt werden. Man sieht, der neue Verein ist fleißig bei der Arbeit, so daß zu hoffen ist, daß bei weiterem Entgegenkommen der Forstverwaltung die schöne Heide bald ein anderes Gesicht zeigen und manche Annehmlichkeiten für den Spaziergänger bieten wird, umso mehr, als bei entsprechendem Anwachsen der Vereinskasse auch die Anstellung eines ständigen Aufsehers für Wege und Anlagen vom Heide-Verein geplant ist.

Zoologischer Garten. Die Direktion teilt uns mit, daß zum stellvertretenden Vorsitzenden nicht, wie sie uns irrtümlich gemeldet hatte, Herr Prof. Dr. med. Braunschweig, sondern Herr Bankier Ludwig Lehmann gewählt wurde.

Pferde-Rennen in Halle? Der Sächs.-Thüring. Reiter- und Pferdezuchtverein hat dem Magistrat in Halle mitgeteilt, er sei geneigt, im August wieder ein Pferderennen in Halle abzuhalten, wenn die Stadt eine Beihilfe gewährt. Wie es heißt, soll in Magistratskreisen Bereitwilligkeit bestehen. Wie die Stadtverordneten sich zu der Sache stellen würden, müßte erst abgewartet werden.

Konzert in der Stephanuskirche. Der blinde Orgelvirtuose Adolf Friedrich aus Berlin veranstaltet Donnerstag, den 9. März, abends 8 Uhr, unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. Else Salomon (Sopran) und des Herrn Bruno Hentschel (Violine) ein Konzert in der St. Stephanuskirche.

Musikaufführung in der Provinzial-Blindenanstalt. In der hiesigen Provinzial-Blindenanstalt findet kommenden Sonntag nachmittag 5 Uhr eine Musikaufführung statt. Die Leistungen erfreuen sich schon seit geraumer Zeit einer besonderen Wertschätzung bei dem kunstsinnigen Publikum, und daher bedarf es wohl nur dieses Hinweises, um der Aufführung einen guten Besuch zu sichern. Das Programm berücksichtigt alle Zweige der Kunstausübung: Gesang, Orgel, Klavier, Streichinstrumente und dürfte in seiner Vielseitigkeit manchem Interesse begegnen. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan und an der Kasse.

Philharmonische Konzerte. Das sechste und letzte Konzert findet am 14. März statt. Solist ist Professor Leopold v. Auer aus St. Petersburg, einer der bedeutendsten Violinvirtuosen der Gegenwart.

Sonaten-Abend. Am nächsten Sonnabend, 11. März, findet im Saale der Berggesellschaft ein beachtenswerter Sonaten-Abend statt, zu dessen Ausführung sich zwei hochbedeutende Künstler, Professor Julius Klengel (Cello) und Telemaque Lombrino (Klavier), vereinigt haben. Das Programm umfaßt die Cello-Sonaten von Brahms E-moll, Beethoven A-dur und Rubinstein G-dur. — Billettverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Stadttheater. Das Bureau schreibt uns: Mittwoch geht das Volksstück „Hasemanns Töchter" von Adolf L'Arronge in Szene. Die Eintrittspreise sind ermäßigt. Herr Berend spielt die Rolle des „Hasemann". Für Donnerstag ist die erste Wiederholung der neuen Oper „Fedora" angesetzt. Am Freitag beginnt die Aufführung der „Faust"-Tragödie, für welche der Sonnabend und der kommende Montag noch in Betracht kommen. Der erste Abend endet mit der Szene in der Hexenküche, der zweite Abend bringt die „Gretchen"-Tragödie und der dritte Abend den zweiten Teil der Tragödie. Für die ganze Tragödie werden Billetts zu ermäßigten Preisen ausgegeben, welche von Donnerstag ab an der Kasse zu haben sind. Die Aufführung von Richard Wagners „Götterdämmerung", welche den diesjährigen Vorteils-Abend für den ersten Kapellmeister Tittel bildet, ist auf Mittwoch, den 15. März, festgelegt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Mittwoch finden wiederum zwei Vorstellungen statt und zwar

Gardinen, Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe, Decken,

Stores
Halbstores
Scheibengardinen
Etamine und Madras
zu Stores u. Gardinen
Lambrequins
Zierdecken
Gardinenhalter
Gobelins
Posamenten
Vitragenstoffe
Borten
u. dergl.

Neuheiten der Saison.
Grosse Auswahl von einfachster bis zur hochfeinsten Art.

Wäsche-Ausstattungen
Metall-Bettstellen
Bettfedern
Matratzen
Leinen- und Baumwollwaren
Tischzeuge
Handtücher
Fertige Wäsche
Tricotagen
Strümpfe
Handschuhe
Schirme.

Zurückgesetzte Teppiche,
auch einzelne Stücke, die in den Schaufenstern etwas gelitten haben, sowie
Gardinen in vorjährigen Mustern, auch **Reste**, für 1—3 Fenster langend,
zu besonders billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

22|23 Grosse Ulrichstrasse 22|23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050307049/fragment/page=0001

wird Nachmittag als Extra-Vorstellung zu Einheitspreisen zum letzten Male Georg Engels packendes Drama „Im Hafen" in Szene gehen, am Abend 8 wird die Novität „Soldaten" wiederholt. Der Vorverkauf zu dem Donnerstag stattfindenden Benefiz des beliebten Charakterkomikers Max Deutschmann ist, wie zu erwarten, bereits jetzt ganz außerordentlich. Hat doch Herr Deutschmann zu seinem Ehrenabend sich zwei Gäste gesichert, deren Renommee künstlerisch ganz hervorragend ist, die beiden Mitglieder des Königl. Schauspielhauses in Berlin Oskar Keßler und Artur Vollmer. Die Künstler, persönliche Freunde des Herrn Deutschmann, werden in den Rollen des Major Rodeck (Keßler) und Hubert (Vollmer) auftreten.

Walhalla-Theater. Im Zeichen Marcell Salzers, des famosen Vortragskünstlers, steht zurzeit das Walhalla-Theater. Die Hallenser Freunde guter Literatur und seinen Humors kennen ihn nicht nur als Stäule des ehemaligen Wolzogen-Theaters, sondern sie schätzen ihn bereits von früher her, als er in der „Literarischen Gesellschaft" seine lieben Jungs-Wiener Dichter und andere Poeten der Moderne mit Verve und Grazie bei uns einführte. Salzer ist inzwischen in seinem Fach, speziell auf humoristischem Gebiet, der beste Vortragskünstler geworden. Allabendlich ergötzt man sich an seinen, allerdings der zehnten Muse angepaßten Gaben, und Lach- und Beifallsstürme brausen durch das Haus. Salzer wechselt fast jeden Abend das Repertoire, wie ein rocher de bronce aber bleibt im Wechsel der Vorträge Salzers unerreichter „böhmischer Fremdenführer" bestehen. Marcell Salzer ist leider durch anderweite Gastspiele gebunden, so daß er nur noch bis zum 15. d. Mts. unser Publikum erfreuen kann. Jedoch auch die anderen Nummern des Programms, voran der Reisekönig Everhart, die graziöse Soubrette Tilly Verdier, Rose d'Arkanias, die Jüngerin der Saharet, das taufrische steyrische Mädchen-Duett „Styria" 2c. sind sehens- und hörenswert und bilden um Salzer eine Gruppierung, die jedem Variété der Großstadt zur Zierde gereicht.

Apollo-Theater. In den Rad-Rennkämpfen um den Preis des Apollo-Theaters im Betrage von 2000 M. siegte gestern, Montag, im 1. Lauf Hellemann in 3 Min. 38 Sek. über Grübler und Wurmstich; im 2. Lauf Arend in 3 Min. 47 Sek. über Moeder und Kleine; im 3. Lauf Robl in 3 Min. 10 Sek. über Tetzloff und Hansen.

Panoramen. Das Welt-Panorama, Gr. Ulrichstr. 61, bringt in dieser Woche eine Fahrt auf der Semmeringbahn, sowie eine Wanderung durch Wien. Das Kaiser-Panorama, Leipzigerstr 88 I, zeigt die Serie New York.

Geld und Geldersatz. Im Kaufmännischen Verein E. V. sprach gestern abend Herr Dr. Wohl, Syndikus der hiesigen Handelskammer, über „Geld und Geldersatz". Der Redner zergliederte zunächst den Begriff des Geldes. Die Gesamtproduktion von Gold schätzt man seit der Entdeckung von Amerika auf 42 Milliarden. Was die Ersatzmittel des Goldes anlangt, so sind zunächst zu nennen die Münzen aus Metall, wie Silber, Nickel, Kupfer. Diese haben nicht den Wert in sich selbst wie das Gold. Ein Fünfmarkstück besitzt einen reellen Silberwert von 2 M. In Deutschland hatte man 1903 einen Bestand von 300 Millionen in Talern und 612 Millionen in Reichsmünzen = 912 Millionen. Dazu treten 70 Millionen in Nickel und 16 Millionen in Kupfermünzen. Ein weiteres Ersatzmittel sind die Reichskassenscheine im Betrage von 120 Millionen. Der Gesamtgeldwert bis Ende 1903 betrug 4486 Millionen, oder rund 4½ Milliarde, ergibt pro Kopf der Bevölkerung 79,40 M. im Deutschen Reiche. Ein weiterer Ersatz ist der Giroverkehr der Reichsbank, er betrug 1898 68 Millionen, 4 Jahre danach stieg er auf 84 Millionen und heute wird er 100 Millionen betragen. Ferner kommt noch der Scheckverkehr in Frage. Charakteristisch ist ein Ausspruch eines hohen Staatsbeamten, der da bei Gelegenheit eines deutschen Handelstages meinte: „Wer Schecks ausgibt, hat Geld, und wer Wechsel ausgibt, braucht Geld". Redner bespricht weiter die Wechsel als Ersatzmittel für Geld und bekont zum Schluß, daß unsere deutschen Geldmünzen eine gute Einrichtung sind. Geld gehört in den Verkehr und darum tu es zu verwerfen, wenn Leute aus irgend einer Lanne solches unbemutzt festlegen, d. h. dem Verkehr entziehen. — Dem Redner zollte die Versammlung ungeteilten Beifall.

Magdeburger Privatbank. Die Bank hat die Bankfirma Julius Becker hier angekauft, um sie als Zweigniederlassung weiterzuführen.

Besitzwechsel. Das Konkurswarenlager der Firma Anna Arnold hier ist durch Kauf in den Besitz der Firma Ph. Liebenthal übergegangen. Das Lager bestand nur aus Damen- und Kinderhüten und dazu gehörigen Garnituren, sowie einem größeren Posten Segeltuch.

Sechsmonatliche Wasserfahrt einer Postkarte. Am 1. Sept. vor. Js. machten einige Mitglieder des Hallenschen Lohndiener-Vereins einen Ausflug nach Schkeuditz und von dort durch das Moienthal nach Leipzig. Bei der Frühstückspause in Böhlitz-Ehrenberg kauften sie im dortigen „Gasthof zur großen Eiche" eine Ansichtspostkarte, versahen diese mit einer Halleschen Adresse, verschlossen die Karte in eine Weinflasche, warfen diese verkorkt in die Pleiße und baten den Finder um Mitteilung, wann und wo sie gefunden würde. Am 6. März 1905 ist die Karte angekommen mit der Bemerkung, daß sie am 5. März in der Saale bei Lettin gefunden ist vom Geschirrführer Curt Weißheit.

Fastnacht. Heute ist der Schlußtag der fröhlichen Karnevalszeit. Noch einmal lodert die tolle Ausgelassenheit in heller Flamme auf, um dann morgen, am Aschermittwoch, melancholisch unter einem Häufchen grauer Alltäglichkeit begraben zu werden. Mit dem Aschermittwoch beginnt in katholischen Gegenden die Fastenzeit, die bis zum Osterfeste dauert. Ostern fällt in diesem Jahre auf den 23. April.

Ansteckende Krankheiten. In der im hygienischen Institut der Universität verbundenen städtischen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten sind im Laufe des Monats Februar 102 Proben zur Prüfung gelangt. Davon rührten 18 aus den klinischen Anstalten, 13 aus sonstigen Krankenhäusern und 71 von privaten Aerzten her. In 52 Fällen bestand der Verdacht auf Tuberkulose, in 13 auf Typhus, in 24 auf Diphtherie usw. Der Nachweis auf Tuberkulose konnte 13 mal, auf Typhus 3 mal und auf Diphtherie 7 mal erbracht werden.

Von den Goldwaren-Dieben. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, den Menschen zu verhaften, der im Auftrage des verhafteten Gastwirts Becker die von den Gebr. Schütze gestohlenen Goldwaren unter die Leute brachte, d. h. gegen ein Billiges verkaufte. Es soll festgestellt sein, daß Becker selbst in hiesigen Gastwirtschaften den Kellnern goldene Uhren angeboten hat.

Hauseinsturz. Zu dem gestern schon berichteten Vorfall wird uns von dem Bauunternehmer Herrn Tohme noch mitgeteilt: „Der eingestürzte Giebel am Grundstücke Forsterstraße 32 ist nicht durch mein Verschulden, sondern durch daß meines angrenzenden Nachbars, welcher durch tiefere Ausschachtung seines Grundstücks die Fundamente meines Giebels freilegt, herbeigeführt worden. Seit circa 3 Wochen lagen die Fundamente ohne jegliche Maßregeln in den ersten 14 Tagen frei da. Mehrmals wies ich beim Ausschachten auf die Folgen hin, welche entstehen könnten. Erst in den letzten 8 Tagen, nachdem sich schon Risse im Giebel zeigten, erfolgte eine mangelhafte Verbreiterung. Wiederholte Aufforderungen des bauaufsichtführenden Beamten, der Baupolizei, sowie des Polizei und meinerseits, Schutzmaßregeln zu treffen, wurden nicht beachtet. Infolgedessen gab das Erdreich nach, und der Einsturz konnte nicht vermieden werden."

Eine schwere Augenverletzung erlitt der Schmied Otto Engehardt dadurch, daß ihm bei der Arbeit in einer hiesigen Waschtischfabrik ein Eisensplitter in das Auge eindrang. Man befürchtet, daß die Sehkraft auf dem Auge verloren gehen wird.

Von der Straße. Montag abends gegen 11 Uhr wurde ein an Wutanfällen leidender Buchhalter auf Anordnung des Arztes mit dem städtischen Krankenwagen der Nervenklinik zugeführt. — In der letzten Nacht gegen 12 Uhr 45 Min. wurde auf dem Bahnhofsvorplatz ein Versicherungs-Inspektor aus Merseburg ohne Grund von einem unbekannten Manne mit einem harten Gegenstande auf den Kopf geschlagen, so daß er eine etwa 4 cm lange Wunde davon trug. Der Täter flüchtete und entkam, ohne ermittelt zu werden. Dem Verletzten wurde auf der Bahnhofswache ein Notverband angelegt, sodann wurde er der Kgl. Klinik zugeführt, aus welcher er jedoch nach Erneuerung des Verbandes entlassen wurde.

Sterbefälle. Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle S. 51 Personen (einschließlich 11 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Krämpfen 4, Diphtherie 1, Influenza 1, Gastroenteritis 4, Meningitis basilaris 1, Lenkämie 1, Mammacarcinom 1, Morbilli 1, Keuchhusten 2, Atrophie 1, Gehirnentzündung 1, Magenkrebs 5, Lungenentzündung 1, Scharlach 2, Altersschwäche 2, Asthma bronchiale 1, Kehlkopfkrebs 1, Hirngeschwulst 1, Herzmuskelentartung 1, Lungenschwindsucht 1, Gallensteinleiden 1, Apoplexie 1, Arteriosklerose 1, Leberverhärtung 1, Speiseröhrenkrebs 1, Herzlähmung 1, Zuckerkrankheit 1, Quetschung der Rippen 1, Herzfehler 1, Zellgewebsentzündung 1, Wundstarrkrampf 1, infolge Selbstmordes 1, dazu Totgeborten 6.

In Halle N. verstarben 25 Personen (einschl. 3 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Lungenschwindsucht 4, Unterleibstyphus 1, Altersschwäche 3, Darmentzündung 1, Scharlachfieber 2, Meningitis tuberculosa 1, Krämpfen 1, Brustfellentzündung und Herzfehler 1, Diphtherie 1, Aderverkalkung 1, Influenza und Lungenentzündung 2, Tuberkulose des linken Kniegelenks 1, Gebärmuttergeschwulst und Herzversettung 1, Lungenentzündung 2, Altersbrand 1, Gelbsucht bei Nierenleiterung 1, Herzerweiterung 1. Totgeburt 1.

Hallischer Wochenmarkt am 7. März. Butter pro Stück (½ Pfd.) 55–70 Pfg., Eier pro Mandel 1,00—1,20 M., Hühner, alte, pro Stück 1,60–2,50 M., Hähne pro Stück 1,70—2,60 M., Tauben, junge, pro Stück 50–60 Pfg., Kaninchen pro Stück 1—1,20 M., Aepfel pro Korb 1,50—2,75 M., pro Mandel 20 bis 60 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 3,50—4,25 M., 5 Liter 35 bis 45 Pfg., Sellerie pro Stück 5—12 Pfg., Rotkohl pro Stück 8–35 Pfg., Weißkohl pro Stück 10—40 Pfg., Grünkohl pro Staude 3—10 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—15 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20–50 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10–20 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5–20 Pfg., Zwiebeln pro Liter 20—25 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20–40 Pfg.

Vereins-Nachrichten.

Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Optik (Bez.-V. Halle). Am Sonnabend abend 8 Uhr hält Herr Prof. Dr. Dorn im großen Hörsaal des Physikalischen Instituts (Eingang nur Bergstraße) einen Vortrag über Optik und Elektrizität. Eintritt nur mit Karten, welche bis Donnerstag abend bei den Herren Baumgartel, Kertzinger, Kleemann und Unbekannt zu entnehmen sind.

Der Kaufmännische Gesangverein „Liederhort" hielt am Mittwoch, 1. d. M., im großen Saal des „Wintergartens" eine größere Soiree mit Konzert und darauf folgendem Ball ab. Zum erstenmal trat der Chor unter Leitung seines neuen Dirigenten, Herrn Musiklehrer und Chordirigenten E. Schache, vor ein zahlreich erschienenes geladenes Publikum. Der Verein zeigte in seinen Darbietungen in allen Teilen eine recht gute Schulung. Frl. Else Ritter, sowie Herr Richard Kaegbein vom Hydrichschen Konservatorium hatten sich dem Verein mit einigen Solovorträgen zur Verfügung gestellt. Es wurde ihnen reicher Beifall zuteil. Als ein vielversprechender Virtuose zeigte sich der 12 Jahre alte Schüler Willy Sterz (Schüler des Herrn E. Schache) durch zwei Klaviervorträge, die ihm viel Beifall einbrachten. Der Konzertflügel war von der Firma C. Reich. Ritter zur Verfügung gestellt. Den instrumentalen Teil des Konzerts führte die Thiemsche Kapelle aus.

Verein ehemaliger Angehöriger der bayrischen Armee in Halle. Der Verein begeht am nächsten Sonntag, den 12. März, zugleich mit dem 6. Stiftungsfest die Geburtstagsfeier des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Das Fest findet in den „Thaliakfestsälen" statt und umfaßt Konzert, Theater und Ball.

Vorträge. „Der Streik und seine Bedeutung", so lautet das Thema, worüber Herr Werkzeugmeister Kühne am Mittwoch, den 8. März, abends 8½ Uhr, im Christlichen Verein junger Männer, Weidenplan 5 part, redet. Am Donnerstag, den 9. März, findet nachmittags 4 Uhr eine Versammlung für Bäcker statt mit Vortrag über „Bilder aus der Hugenottengeschichte Frankreichs." Jeder junge Mann ist eingeladen. Zutritt frei.

Verein für Naturkunde.

In der letzten Sitzung hielt Herr Haupt den angekündigten Vortrag über „Flußspat." Die Chemie nennt dieses Mineral Fluorkalcium. Die Mannigfaltigkeit seiner oft unvergleichlich schönen Färbungen ist so außerordentlich, daß es innerhalb der Grenzen von wasserhell und schwarz wohl kaum eine Farbenabstufung gibt, die nicht am Flußspat vertreten wäre. Besitzhut ist der intensiv grüne Flußspat im Halleschen Porphyr. Neben dem Farbenreichtum zeigen manche Flußspate die an ihnen entdeckte und nach ihnen benannte Fluoresszenz. Fast alle Varietäten aber beginnen bei einer Erwärmung auf 100° C. zu phosphoreszieren, was Becquerel auf eine Molekularumlagerung zurückführt. Auch wenn man Flußspat dem Sonnenlichte aussetzt, leuchtet es im Dunkeln, unsere grünen Varietäten oft tagelang. Verwendet wird Flußspat als Flußmittel in den Schmelzöfen. In England fertigt man Dosen, Schalen usw. daraus. Der wasserhelle Flußspat wird jetzt in der Optik zur Herstellung von Objektiven an Mikroskopen angewandt. Die Chemie stellt aus Flußspat die Flußsäure her, die vor allem zum Aetzen von Glas gebraucht wird. Begleitet war der Vortrag von Demonstrationen zahlreicher Stücke aus der Sammlung des Redners und von Experimenten (Phosphoreszieren, Herstellung von Flußsäure und Glasätzen).

Als zweiter Redner schilderte Herr Zemke an der Hand von Zeichnungen und Abbildungen das gewaltige Schiffshebewerk von Heinrichenburg im Dortmund-Ems-Kanal. Die äußerst innreiche Konstruktion des Werkes, das Schiffe von der dreifachen Größe unserer Saalekähne 14 m zu heben und zu senken vermag, wußte Redner sehr schön zu erklären. Die deutsche Technik kann stolz sein auf diese Arbeit, denn das Werk hat, so lange es in Betrieb ist, noch niemals versagt, trotzdem seine Leistungsfähigkeit außerordentlich ist. Vermag es doch in 24 Stunden bei 40 Schleusungen a 600 t nicht weniger als 24,000 t oder 2400 Eisenbahnwagen zu bewältigen!

Die nächste Sitzung findet noch in diesem Monat statt. Herr Herrmann wird reden über „Die Kleinvogelwelt Halles." Die Ankündigung erfolgt nur in der Zeitung.

Tagesordnung
für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Freitag, den 10. März 1905, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Festsetzung des Kämmerei-Haushaltsplanes für 1905 und zwar:
   a) Kapitel XIX. Insgemein.
   b) Wiederholung und Abstimmung über den Gesamthaushaltsplan.
2. Gewährung eines unverzinslichen Darlehens an den Verein Erholungsheim für Frauen und Mädchen" aus der Kefersteinstiftung.
3. Mittelbewilligung für die Schillerfeier.
4. Sonstige Eingänge.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

SCHERING'S MALZEXTRAKT

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten 2c. Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) 2c. verordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.

Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Fl. M. 1.— u. 2.—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken u. größeren Drogenhandlungen.

Niederlagen Halle: Adlers-, Engel-, Hirsch-, Kaiser-, Kronen-, Stern-, Löwen-, Waisenhaus-Apotheke.

Einlösung aller April-Coupons.
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Leipziger Straße 30.

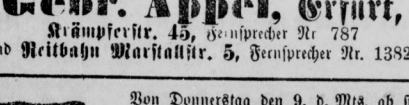
Herren u. Damen, welche etwas auf ihr Aeußeres geben, dürfen
Haarwasser Plenus nicht auf ihrem Toilettetisch fehlen lassen.
Plenus verhütet den Haarausfall, befördert ungemein den Neuwuchs, macht das Haar lauter und voll, gibt angegrautem Haar seine ursprüngliche Farbe wieder.
Mit **Plenus** behandeltes Haar ist eine Lust zu frisieren.
Zu haben in allen Friseur- und einschlägigen Geschäften
Zu beziehen durch **Berndt & Co., Leipzig.**

Wäscherei „Schwan", Gutjahrstr. 2, am Buttermarkt,
wäscht ohne Chlor, größte Schonung der Wäsche, keine Verwechselung.
Familienwäsche von 25 Pfd. an nach Gewicht,
gewaschen und getrocknet a Pfd. 10 Pfg.,
gewaschen und geplättet a Pfd. 14 Pfg.
Stärkwäsche und Gardinen Stückpreis billigst.

ff. Russ. Salat	Pfund	1 M
Schinkenschmalz	„	70 ₰
Pökelknochen	„	50 ₰
Wurstschmalz	„	40 ₰
gepök. Knochenfleisch	„	20 ₰

Wilh. Nietsch Inh. Ernst Nietsch Hoflieferant, sen., Leipzigerstr. 77.

ff. Speisekartoffeln
p. Ztr. Mk. 3,50.
5 Ltr. 30 Pfg.
Neust. Salatkartoffeln,
p. Ztr. Mk. 4,60.
Kartoffelgroßhandl. Jägerplatz 34, kein Laden.



Wir erlauben uns
unseren werten Kunden, sowie den Herren Interessenten ganz ergebenst mitzuteilen, daß wir außer unserem langjährigen Import-Geschäft von **Belgischen Spannpferden** die **hiesige Reitbahn** übernommen haben, und daselbst eine große Auswahl
hocheleganter Reitpferde
zum Verkauf stehen haben; unter denselben befinden sich **englische Cobs** für jedes Gewicht, sowie **truppenfromm geritene Pferde.**
Gebr. Appel, Erfurt,
Krämpferstr. 45, Fernsprecher Nr 787
und **Reitbahn Marstallstr. 5,** Fernsprecher Nr. 1382.

Von Donnerstag den 9. d. Mts. ab stehen **prima hochtragende und neumilchende Kühe,** sowie **beste bayrische Zugochsen** bei uns preiswert zum Verkauf.
Gebr. Friedmann Söhne.

Kies- oder Tonbagger
möchte eine Maschinenfabrik bei Halle installieren, bietet Entgegenkommen, erwartet Off. unter **V. 2158** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20.

Gut erhaltene Salon- u. Speisezimmer-Einrichtung,
bestehend aus: Vertiko, Trumeauspiegel, Salontisch, Staffelei, Sofaecke, Büffett, Ausziehtisch, Stühlen, Stahlstühlen, Chaiselongue, Schreibtisch, Garderobeschrank 2c. umzugshalber preiswert zu verkaufen
Geiststraße 15, 2 Tr. r.

Salzwedeler Baumkuchen

in anerkannt vorzüglicher Qualität im Preise von 6–50 Mark versendet
C. Peters
Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt
Salzwedel.
In **Halle** Verkaufsstelle bei: Frau **Ruth-Hoffmann,** Geiststr. 21.

Garant. rein. Honig,
10 Pfd-Packet fr. 9,50 M.
Schulhaus Mornungen-Harz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050307049/fragment/page=0002

Bruno Freytag

Halle a. S.

Leipziger Strasse 100.

Gegründet 1865.

Leinen- u. Baumwollenwaren.

Leib-Wäsche.

Tisch-Wäsche.

Küchen-Wäsche.

Solide Qualitäten.
Billigst gestellte Preise.

Anfertigung von Wäsche jeder Art.

Gesucht

wird von Inhaber einer Fabrik der Holz- und Eisenwaren Branche in einer kleinen fremdlichen Stadt am Harz ein **tüchtiger oder stiller Teilhaber** mit **60,000 Mark** oder auch mehr an Stelle eines verstorbenen **Sozius.** Gewinn ca. **20%.** Kaufmännische u. fachmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich, weil genügend vertreten.
Offerten u. **Z. 2160** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20, I.**

Ein durchaus tüchtiger älterer Fachmann wünscht sich mit ein oder zwei strebsamen jungen Kaufleuten mit 15- bis 20,000 M. Barvermögen, behufs **Gründung eines Fabrikationsgeschäftes** am hiesigen Platze eines noch wenig kaufmännisch ausgenützten **Handwerkes** in Verbindung zu setzen. Off. u. **B. d. 8545** an **Rudolf Mosse, Halle**

Für einen Cand. theol.
bietet sich bei sehr vorteilhaften Bedingungen Gelegenheit zur Aufnahme in eine Familie in Halle, wo er dem an schwacher Sehkraft leidenden Sohne des Hauses, Studenten der Philosophie, Unterstützung im Studium gewähren soll. Mitteilungen baldigst erb. unter **U. w. 8540** an **Rud. Mosse, Halle.**

Vertreter

von **erstkl.** Lebens- u. Kinder-Versicherungs-Gesellschaft **gegen festes Gehalt u. Provision u. Spesen** gesucht. **Pens. Beamten, Kaufleuten u. Herren, welche über viel freie Zeit verfügen** u. gute Verbindungen besitzen, bietet sich **angenehmer u. lohnender Nebenverdienst** bezw. **gute Position.** Gefl. Offerten unter **J. G. 8549** beförd. **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Betriebsassistent,
26 J. alt, gelernter Bau- u. Maschinenschlosser, Absolv. einer Werkmeisterschule, erfahren im landw. Maschi- u. Drahtseilbahnbau, sowie Elektrotechnik u. sämtl. in Bureau u. Betrieb vorkomm. zeichn. u. schriftl. Arbeiten vollkommen vertraut, sucht per sofort oder 1. April dauernde Stellung. Gef. Offerten sub **P. E. 407** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Oekonomie-Verwalter,

Gutsbesitzersohn, 24 J. alt, sucht zur weit. Ausbild. Stell. bei etw. Gehalt **M. Müller, Großbardau** b. Grimma.

Vertrauensstellung

findet in einer mittleren Fabrik in einer kleinen Stadt ein Herr, welcher 15—20 000 Mk. einlegen kann. Demnächstige faktische Teilhaberschaft ist nicht ausgeschlossen. Fachmännische Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **W. 2159** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, I.

Jüngerer Lagerist,

zuverlässig und selbständig, für **Kolonialwaren en gros** 1. April **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb. unter **B. t. 8559** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Für sehr lukrative Neuheit
auf Gebiet der **Bäckerei-Branche** wird **zur Ausbeutung des Patentes für Halle a. S. eine geeignete Persönlichkeit,** ev. auch Nichtfachmann, gef. Erforderlich 3—4000 Mk. Vertreter in Kürze persönlich hier anwesend. Off. erb. **M. H. 27 postlagernd Halle Saale II.**

Armaturen

Ingenieur mit 20jähr. Praxis, a. Konstrukt. u. Betriebsl. bewährt. Kraft, mit reich. Erfahrg. in Metallgießerei, Ausarb. von Preislisten und in techn. Korrespondenz geschäftsgew., **sucht pr. 1. 4. Stellung.** Ia Referenzen.
Off. sub **A. M. 302** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Für meine Abteilung
Eisenkonstruktionen für Hoch- und Schiffbau
suche zum baldmögl. Antritt einen tüchtigen
Konstrukteur.
Selbiger muß in Anfertigung von stat. Berechnungen, sowie **Veranschlagungen** vollständig firm sein.
Nur selbst. u. zuverlässig arb. Herren wen sich unter Angabe bisher. Tätigkeit, Gehaltsanspr. u. Religion, sowie mit Zeugnisabschriften melden unter Chiffre **L. 14** durch **Möckel & Grosser,** Annonc.-Bur., **Leipzig.**

Plisseé Fächer-, Flach- u. Strahlen. **Giessmann,** Talamtstr. 8, III. nie-a-nie Marktkirche.

Schnittblumen aller Art, was deutsche u. ausländ. Züchtereien bieten. **„Stets das Neueste."** **Ball- u. Kostümsträuße, Tafeldekorationen, Theaterkränze** rc. in moderner Ausführung empfiehlt
Victor Hase,
Blumenhdlg. u. Binderei-Spezialgeschäft, Geiststr. 66. Fernruf 612.

D. R. W. Z.

Tafelbutter feinster Sorte, bester Geschmack u. Geruch.

Ganz frische Eier, neugelegte, Mdt. 75 Pfg.

Rein. Schweineschmalz Pfund 44 Pfg.

Braunschw. Schlackwurst, allerfeinste, Pfd. 120 Pfg.

Reine Molkerei-Butter, Pfund 116 Pfg.

Emmentaler Käse, aus den deutschen Alpen, Pfund 80 Pfg.

Theebutter, feine milde Tafelbutter.

Vertraul. Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Borich & Greve, Halle a. S.
Internationales Auskunftsbureau

Sanatorium Bad Grüna i. S.
Kuranstalt f. Kranke für physikalisch diät. Heilmethoden. Das ganze Jahr geöffnet. 2 Anstaltsärzte. Ill. Prosp. gratis u. fr. durch den leitenden Arzt **Dr. Bloos** und den Direktor **Richard Schenk.**

Modes! Hüte garniert schick u. billig
B. Leissner, Merseburger-Str. 8, I.
Fort wird Wäsche zum Sticken angen.

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Chocolade überzogen) probirt? Ich möchte Sie gern als Kunden haben
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Rother Thurm 12.

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend Abends 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße
Anmeldungen werden im Vereinslokal „Rathsbütte", Wörmlitzerstraße, sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend.
Turnübung
in der Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Habe mich in Ammendorf bei Halle als
prakt. Tierarzt
niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich **Bahnhofstrasse.**
Gaudich's Restaurant, Telephon No. 2.
Bruno Fischer,
prakt. Tierarzt.

Aparte Neuheiten
für
Frühjahr und Sommer
empfiehlt zur Anfertigung
feiner
Herren-Moden
Chic Ausführung, mässige Preise.
Ernst Kirsch,
Atelier feiner Herren-Moden,
20 Mittelstr. 20,
an der Gr. Steinstrasse.

Laorimae Christi
span. Dessert-Wein
1 Fl. M. 2,00, 3 Fl. M. 5,50.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064
— 5% Rabatt —

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44, Thomasiusstr. 40, Leipzigerstr. 16, Steinweg 24, Alter Markt 18, Bernburgerstr. 16, Gr. Steinstr. 39, Burgstr. 7.

Kohlengroßhandlung
sucht für Kontor u. evtl. Reise per bald junge Mann, Mitte 20, möal. branchekundig. Evtl. Lebensstellung. Off. unter **E. 59** an **Rud. Mosse, Erfurt.**

Gewandten, umsichtigen
älteren Verkäufer
für Fische und Delikatessen sucht per 1. April
H. Rick Nachfolger,
Halle a. S.

Kellner sof. Saison-, Jahresstellen, Buffetier, Hotel-, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch. b. hoh. Lohn sucht **Germania Bureau Halle a. S.,** Postamt 2 erbeten.

Akademisch technisch gebildeter junger Mann (7 Sem. elektr.) sucht als
kaufmännischer Volontär
in **größerem technischen Bureau Stellung.** Gefl. Offerten erbeten nach **Köthen in Anhalt** postlagernd unter **H. R. 821.**

Lehrlings-Gesuch.

Für das Kontor einer Maschinenfabrik in Halle a/S. wird zu Ostern 1905 ein **Lehrling** aus anständiger Hallescher Familie, mit guter Mittelschulbildung und guter Handschrift, zu engagieren gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen mit Angabe des Standes und des Alters der Eltern und deren Wohnung, sowie des Alters des Lehrlings unter **5956 S.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Suche für Kontor und Expedition jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als
Lehrling.
Herm. Wintzer, Metallgießerei u. Armaturenfabrik, **Langestraße 24.**

Suche zu Ostern für mein Küchengeräte- und Lampengeschäft einen
Lehrling aus achtbarer Familie.
Gustav Rensch, Poststr. 4.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Drogen- und Farbenhandlung suche ich per 1. April a. c. **einen jungen Mann,** evang. Konf., nicht unter 15 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, als **Lehrling.** Kost u. Logis im Hause. Gefl. Off. unter **F. G. 473** an **Ann.-Exped. Max Müller, Halle a. S., Leipzigerstraße 84.**

Suche zum 1. April einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Foerstemannsche Buchhandlung O. Eigendorf.

Jub. Aug. Quenzel, Nordhausen.
Tücht. Maschinenschreiberin, w. flott stenogr. u. die leicht. Bureauarbeiten mit übernimmt, f. Bureau einer Maschinenfabrik bald ges. Gef. Off. u. **L. 18. 102 Halle a. S., Postamt 2** erbeten.

Zum 1. April suche ich für mein Posamenten-, Kurz-, Woll- und Weißwarengeschäft eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
Hamburger Engros-Lager Max Kaiser, Erfurt.

Durch die Arbeitsnachweisstelle des Vereins für Volkswohl für weibl. Arbeiter u. Dienstboten, Halle a/S., Barfüßerstraße 16, finden Stellung: mehrere perfekte Köchinnen, Stubenmädchen, f. Mitterg., gut. M.dchen, welche etwas kochen können, jüngere Mädchen, zuverlässige Aufwartungen; suchen Stellung resp. Beschäftigung: Kinderfräulein, Stütze, Mädchen mit guten Zeugnissen, Wasch-, Scheuer- und Arbeitsfrauen.

Junges Mädchen
(Pastorentochter), welches das Kochen erlernt u. sich darin noch vervollkommnen möchte, sucht Stellung zum 1. oder 15. April. Familienanschl. Bedingung. Etwas Taschengeld erwünscht. Gefl. Angebote **Weimar, Henfstr. 10, I.**

Aelt., gesundes, tüchtiges Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen als besseren größeren Hausfrau findet **1. April Stellung Alte Promenade 4.**

Nettes junges Mädchen,
aus guter Familie, als Stütze für den Haushalt u. fürs Geschäft (Galanteriewaren) per bald oder 1 April **gesucht.** Stellung dauernd. Familien-Anschluß gewährt. Offerten unter **B. c. 8523** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Aelteres, tüchtiges und fleißiges **Mädchen** bei gutem Lohn für alle Hausarbeit gesucht **Gr. Ulrichstraße 28, II.**

Heirat sucht Waise, 23 Jahre, Verm. 210,000 M. m. Herrn, welch. sich ein glückl. Heim gründen will. Vermögen nicht erforderlich. Ehrenhafte Angeb. u. **B. H. B., Berlin N. 54.**

Mang. Herrenbekanntsch. w. 26j. Waise m. 200,000 M Vm. a. d. Wege mit e. Herrn, w. a. o. Vm. j. tadell. Vorl. bld. z. verehel. Off. u. **Elbes, Berlin, Postamt 18.**

Osternwunsch! Jg. Dame (225,000 M. Verm.), häusl. erz. u. gut. Char., ersehnt bald. **Heirat** m. charaktery. Hrn.; wenn auch ohne Verm. Aufr. Off. u. **„Liebesglück", Berlin SO. 26** (Rückporto).

✚ Rat ✚
in diskreten Frauenleiden erteilt Frau **Josepf,** Lindenstr. 54. Vorderh. 2. Et.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei **Oskar Heller,** Steinweg 32.
Telephon 2179.

Brennholz-Verkauf
an Gunsten arbeitsloser Familienväter u. Wanderarmen a Korb 40 J. 10 Körbe 3,50 M., a Meter 10,50 frei Haus.
Evangelische Stadtmission, Weidenplan 5.

Umtausch bis 30 April gestattet.
Konfirmations-Geschenke größte Auswahl, billigste Preise. vielen Neuheiten.
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstraße Nr. 11.
5% in Sparmarken.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Krankenlager meine herzinnigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter
Anna Fritzsche geb. Mergell
im Alter von 38 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Ph. Fritzsche, Glasermeister, und Kinder.
Halle a. S.-Trotha, 7. März 1905.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. März, nachm. 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Mutter sprechen wir hiermit herzlichsten Dank aus; innigsten Dank auch Herrn Ober-Diakonus Richter für die trostreichen Worte.
Geschwister Reisse.
Familie Jung.

Verlobt: Frl. Ida Malitz mit Herrn Wilhelm Will (Aschersleben); Frl. Edith Hetz mit Herrn Dipl.-Ing. Willy Völcker (Braunschweig, Güstrow); Frl. Margarete Lüderitz mit Herrn Dr. med. Wilhelm von Poß (Frauenschweig); Frl. Minna Sperhake mit Herrn Wilhelm Kahfer (Gosek, Rügow); Frl. Martha Engelmann mit Herrn Gottfried Kraus (Nordhausen, Offenhausen); Frl. M. Ballmann mit Herrn Oberlehrer O. Müller (Groß-Salze, Halensleben).
Geboren: Sohn: Herrn Emil Gülke (Merseburg); Herrn Arthur Scharf (Nordhausen); Herrn Paul Neumann (Magdeburg-Buckau). — Tochter: Herrn Walter Winkler (Mittergut Kretzschwitz b. Sömmitz); Herrn Pfarrer Franz Gerlke (Giersleben).
Gestorben: Frau Bertha Müller geb. Handtrag (Aschersleben); Herr Konditor Gustav Balbe (Aschersleben); Herr Rentier Karl Weise (Dessau); Herr Brokurist Wilhelm Bode (Magdeburg); Herr Kaufmann und Stadtrat Wilhelm Alte (Schönebeck); Herr Schuhmachermeister Eduard Schulz (Eisleben); Herr Kaufmann Otto Saffe (Weißenfels); Herr Raimund Eichborn (Naumburg a. S.); Frau Johanne Kreutzer geb. Gaßmann (Nordhausen); Herr Hofinvalidenvater Adolf Treffert (Arnstadt); Herr Reimund Körner (Bebrumann); Frl. Marie Trempert (Gera); Frau Pauline Böhme geb. Böhme (Gera); Herr Leonhard Grimert (Schloßkulm); Frau Karoline Ludwig geb. Schuhmann (Köthen); Herrn Ernst Heckel Sohn Arno (Cöthen); Herr Louis Bernhardt (Tüttleben); Herrn Armin Schuchardt Tochter Helene (Siegleben); Herr Kantor Otto Doering (Bernburg); Herr W. Eilemann (Magdeburg); Herr Th. Vielscheck (Magdeburg); Herr W. Alte (Schönebeck); Herr Karl Dittmar (Großrosseln); Herr Karl Elle (Apolda); Frl. Henriette Rost (Weimar); Frau Wilhelmine Ditter (Weimar); Frau M. Lorenz geb. Werner (Berka a. J.); Frau Babette Moser (Dessau); Herr Hotelbesitzer Karl Knauf (Wernigerode); Herr Kal. Geh. und Oberregierungsrat Jul. Bornemann (Stendal); Frau Wilh. Diedering (Großkühnau); Herr Rentier Ernst Schmidt sen. (Magdeburg); Frau Marie Ohle (Dessau); Herr Werkmstr. Fr. Wöbicke (Magdeburg-Buckau); Frau Lehrer Marie Lübbe (Schönebeck); Herr Landwirt Dr. Schubert (Dessau); Herr Robert Schwechten (Dessau); Frau Landrat von Jacobi (Quedlinburg); Herr Lehrer Otto Arnoldi (Niederlachswerfen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050307049/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Inhaber: Otto Herrmann.

Kurzes Gastspiel
des berühmtesten aller Vortragskünstler:

Marcell Salzer

u. a. als böhmischer Fremdenführer.

Gastspiel

Mstr. W. Everhart

der

Reifenkönig.

Styrias, steiermärkisches Duett.

Tilly Verdier,

die reizendste aller Soubretten.

The four sisters Sovereigns,
der beste gymnastische Akt der Gegenwart.

Abones-Compagnie,
Pantomime: „Im Fremden-Logis."

La Rose d'Arkansas, akrobatische Tänzerin.

Les 6 Oettlessys, Damen-Gesangs-Ensemble

u. s. w.

Tageskasse ab 10 Uhr geöffnet.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 8. März, nachmittags 4 Uhr

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Mansfelder Feldartillerie-Regts. Nr. 75.
Musikdir. F. Stade.

Eintritt 35 Pfg. Karten haben Gültigkeit. F. Winkler.

Sonntag, den 12. März, nachmittags 5 Uhr

Musik-Aufführung

in der

Provinzial-Blindenanstalt.

Gesang: C. Freundt: Uns ist gebor'n. P. Tschaikowsky: Legende. F. Richter: Molette. G. Schreck: Sebt, welche Liebe. J. Meinberger: Wie ist der Abend. J. Brahms: In stiller Nacht. Rob. Franz: Die linden Lüfte. B. Donati: Wenn wir hinausziehn. G. Gastoldi: An hellen Tagen. Volkslieder: Es ist so still geworden. An der Saale hellem Strande.

Orgel: M. Reger: Introduktion (aus „Monologe" op. 63). L. Thiele: Chromatische Phantasie A moll.

Klavier: W. A. Mozart: Phantasie C moll.

Violine: C. Goldmark: Air aus dem Violinkonzert op. 28.

Trio: W. A. Mozart: Menuett B dur.

Konzertflügel **„Blüthner"** (aus der Firma **B. Böll-Halle a. S.**)

Einlaßkarten a 1.50 ℳ und 1.00 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **H. Hothan,** gr. Steinstr. 14 und an der Kasse zu haben.

Café Roland.

Täglich von 7 Uhr abends an:

Grosser Fasching in München!

Das humoristische Faschings-Konzert spielt die

Originelle Oberl. Bauern-Kapelle

Schnacklfranz aus Tölz

mit ihren selbstverfertigten Instrumenten aus rohen Baumstämmen

und ein **ff. Wiener Salon-Ensemble.**

Fastnachts-Scherze!!

Humor tritt in seine Rechte!!

Heute Fastnacht und morgen Aischer-Mittwoch

besondere Ueberraschungen.

Anfang 7 Uhr abends.

Rest. „Börsenhalle", Gr. Brauhausstr. 15.

Heute Dienstag **Schlachtfest.**

Von 9 Uhr Wellfleisch, abends div. Wurst,
empfehle **Bauers Pilsener, Münchener Bürgerbräu,**
wozu ergebenst einladet Hochachtungsvoll **Herm. Steuber.**

Pr. B.-V.

1) Eintrittskarten zum **Zoologischen Garten** können bis 30. April 1905 **in den Zigarrengeschäften des Hrn. Rich. Heinze,** Gr. Steinstraße und Gr. Ulrichstraße, gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte bestellt werden. Ebenda sind die Bedingungen einzusehen.

2) **Bilder des Altreichskanzlers Fürsten von Bismarck** (Format 95 : 73 cm) können bis Ende März 1905 bei unserm Schriftführer bestellt werden. (Preis 4 ℳ)

3) **Dienstag, 14. März 1905,** abends 8 Uhr in den **Thalia-Festsälen**

Geselliger Abend.

Zutritt haben nur die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen **gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.**

4) Gemäß §§ 11 u. folg. unserer Satzungen wird bekannt gemacht, daß unsere diesjährige

General-Versammlung

am **Freitag, 24. März 1905,** abends 8¼ Uhr, im **„Evangel. Vereinshause"** (Hotel Kronprinz) abgehalten werden wird.

Tages-Ordnung:

a) Abnahme und Entlastung der Jahresrechnung für 1904.
b) Wahl der Rechnungsrevisoren für 1905.
c) Sonstiges.

Die **ordentlichen** Vereinsmitglieder werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

Vergnügungsreisen zur See

Reisedauer je nach Route: 14, 16 und 25 Tage. Preise: Mk. 275.—, 325.—, 480.— und Mk. 600.— an aufwärts.

10 Nordlandfahrten

Je nach Fahrplan bis
Drontheim, Nordkap, Spitzbergen
oder **Island.**

Mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor" 6 Reisen bis Drontheim: ab Hamburg am 2. Juni, 17. Juni, 2. Juli, 17. Juli, 2. August, 17. August. Jedesmalige Reisedauer 13 Tage. Fahrpreise von Mk. 225 an aufwärts,

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise" 2 Reisen: Die eine Reise bis zum Nordkap, am 29. Juni von Kiel. Ende der Reise in Hamburg am 15. Juli. Fahrpreise von Mk. 650 an aufwärts; die andere Reise bis Spitzbergen, am 18. Juli von Hamburg. Wiederankunft in Hamburg am 8. August. Fahrpreise von Mk. 800 an aufwärts,

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Moltke" bis Spitzbergen. Abfahrt von Hamburg 4. Juli. Wiederankunft in Hamburg 26. Juli. Fahrpreise von Mk. 500 an aufwärts,

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Hamburg" über Edinburgh, Orkney- und Shetland-Inseln nach Island. Von Island über Norwegen zurück. Abfahrt von Hamburg 12. Juli. Wiederankunft in Hamburg 4. August. Fahrpreise von Mk. 500 an aufwärts.

Nach der
„Kieler Woche"

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise". Abfahrt von Hamburg am 22. Juni. Dauer der Fahrt einschließlich Touren und Begleitung der Regatten 22.—28. Juni. Fahrpreise von Mk. 250 an aufwärts.

2 Reisen nach berühmten Badeorten

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise"
und dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor"

Abfahrt von Hamburg 6. Juni und 2. Septbr. Je nach dem Fahrplan wird eine Anzahl der folgenden Bäder besucht: Ryde, Guernsey, **Jersey, San Sebastian, Bayonne** (für Biarritz), **Havre** (für Trouville), **Brighton, Westerland** (für Scheveningen), **Ostende, Helgoland.** Reisedauer 15 resp. 18 Tage. Fahrpreise: 1. Reise von Mk. 540 an, 2. Reise von Mk. 325 an aufwärts.

Nach England Irland und Schottland

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise". Abfahrt von Hamburg 15. August. Reisedauer 21 Tage. Fahrpreise von Mk. 750 an aufwärts.

☞ Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise" und der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor" sind für die Zwecke der Vergnügungsfahrten eigens erbaut, die „Prinzessin Victoria Luise" im Jahre 1900, der „Meteor" im Jahre 1904. Sie bieten daher durch ihre Construction und ihre gesammten Einrichtungen für solche Reisen die größte Bequemlichkeit. Die transatlantischen Doppelschrauben-Postdampfer „Moltke" und „Hamburg" dienen Jahr ein Jahr aus zur Beförderung eines die höchsten Anforderungen stellenden Kajütenpublikums und sind zur Ausführung von Vergnügungsfahrten daher ebenfalls besonders geeignet.

Alles Nähere enthalten die Prospecte.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, Hamburg.

In **Halle a. S.:** Georg Schultze, Bernburgerstr. 32, I; in **Nordhausen:** Arthur Heilbrun, i. Fa.: L. Heilbrun & Co.; in **Weissenfels:** F. A. Lanc. 84

4 Mittelmeerfahrten

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise" und dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor".

Ab Venedig 21. März, ab Newyork 4. April, ab Genua 5. April und 30. April

Je nach dem Fahrplan wird eine Anzahl der folgenden Häfen besucht: Villa Franka (Nizza, Monte Carlo), Ajaccio, Cagliari, Barcelona, Palermo (Monreale), Neapel (Pesiuv, Pompeji etc.), Genua, Messina, Syrakus, Korfu, Cattaro, Gravosa, Spalato, Abbazia (Fiume), Triest (Miramare), Venedig, Tunis, Algier, Oran, Gibraltar, Lissabon, Oporto, Dover, Hamburg. Fahrpreise je nach Route von

Reisen nach Portugal

mit den großen transatlantischen Personendampfern der **Hamburg-Amerika Linie** und der **Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Abfahrt von Hamburg mehrfach wöchentlich. Fahrkarten wahlweise gültig für die Dampfer beider Linien. Fahrpreis bis Lissabon Mk. 160, Rückfahrkarten Mk. 280.

Rivierafahrten

von Anfang Januar bis Ende April regelmäßige Verbindung vermittelst des Schnelldampfers

„Prinzessin Heinrich"

zwischen

Genua, San Remo, Monaco

Abfahrt von Genua in der Richtung nach Nizza jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Abfahrt von Nizza in der Richtung nach Genua jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Fahrkarten zu haben bei den Agenturen der Hamburg-Amerika Linie, am Einschiffungsplatze, am Bord, oder in Verbindung mit zusammenstellbaren Rundreisebillets bei der Eisenbahn.

Berlin-Dover, Berlin-London, Hamburg-Dover-London

mit direktem Sonderzuge von Berlin nach Cuxhaven oder von Hamburg nach Cuxhaven. Von Cuxhaven mit den großen transatlantischen Personendampfern sofort weiter nach England.

Hamburg-Paris

auf dem Seewege.

Durch das Entgegen der nach Newyork bestimmten Post- und Schnelldampfer der Hamburg-Amerika Linie in den französischen Hafenplätzen **Boulogne** und **Cherbourg** bieten sich jede Woche mehrfach Gelegenheit zu einer schnellen und comfortablen Reise nach **Frankreich.**

Kurfahrten

zur See

unter persönlicher ärztlicher Leitung des Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Schweninger mit dem Doppelschraubendampfer

„Fürst Bismarck."

Abfahrt von Hamburg 8. Juli. Wiederankunft in Hamburg 8. August. Fahrpreise von Mk. 950.— an aufwärts einschließlich ärztlicher Behandlung unter Leitung des Herrn Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Schweninger.

Confirmandenhüte moderner Façons in allen Preislagen **C. G. Nicolai** Leipzigerstr. No. 13.

Möbel

jeder Art kauft man gut u. billig bei

G. Schaible

Gr. Märkerstraße 26 u. 2.

neben Ratskeller.

Alte Polstermöbel

werden von modernstem Material hergestellt und während der Festtage in neuen Patent-Verfahren neuen Moden angefertigt.

Fabrik: Klingenthalgasse 3.

Reparaturen aller Art.

Zur Aufführung im

Stadttheater in Halle S.

Freitag den 10., Sonnabend den 11. u. Montag den 13. März 1905

Faust
von
Joh. Wolfgang von Goethe.
I. Teil.
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
kl. 8° (IV, 116 S.).
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰

Faust
Der Tragödie zweiter Teil (in fünf Akten)
von
Joh. Wolfgang von Goethe.
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
kl. 8° (IV, 194 S.)
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰
Beide Teile in einem Bande.
In Leinenband 75 ₰
In Geschenkband 1 ℳ 50 ₰

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Stadttheater Halle S.

Mittwoch den 8. März, 7½ Uhr
168. Abo.-V. 4. V. Beamtenkart. ungültig.

Ermäßigte Preise.

Hasemanns Töchter.
Volksstück in 4 Akten von A. L'Arronge.

Personen.

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Fr. Berend
Albertine, seine Frau	M. Brandow
Emilie } seine	M. Müller
Rosa } Töchter	J. Novotny
Franziska	M. Rudolph
Wilhelm, Schlosser	E. Ahring
Herm. Körner, Fabrikant	H. Götz
Baron von Zinnow	Emil Landerer
Klinkert	C. Stahlberg
Frau Klinkert	M. Lübben
Eduard Klein, Provisor	M. Kaufmann
Martha	C. Seidel
Dr Seiler	M. Krüger
Fritz, Lehrjunge	L. Müller
Lehmann, Schlossergeselle	P. Jungk
Barisch	F. Amberg
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	A. Amberg.

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch 4 Uhr Extra-Vorstellung, 60, 40, 20 ₰ Im Hafen.
Abends 8½: **Soldaten.**
Donnerstag: Benefiz Deutschmann.
Doppel-Gastsp. d. k. Hofschauspieler
Oskar Keßler. – Artur Vollmer.
Wohltätige Frauen.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Fortsetzung der

Radrennen

auf dem Home-train-Apparat um den Preis des „Apollo-Theaters" mit **Mark 2000** unter Beteiligung der

gefeiertsten Fahrer Europas:

Thaddäus Robl

Weltmeisterschaftsfahrer.

Willy Arend

Deutschlands bester Flieger.

A. Hansen
Meister-Herrenfahrer von Dänemark.
etc.

Außerdem:

d'Loisachthaler

das beste oberbayr. Gesangs- und Tanz-Ensemble und die übrigen Spezialitäten.

Auswärtige Theater.

Mittwoch den 8. März 1905.

Altenburg. Hoftb.: Die weiße Dame.
Erfurt. Stadtth.: Wallensteins Tod.
Leipzig. Neues Theater: Der Trompeter von Säkkingen. — Altes Theater: Der Familienrat. — Schauspielhaus: Ein Ballfestement. — Theater am Thomasring: Der Fall Clémenceau.
Magdeburg. Stadtth.: Um Seinetwillen.

Panorama Gr. Ulrichstr. 6, I. Leipzigerstr. 88, I.

Wien mit **Semmering, New-York.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050307049/fragment/page=0004